

eckenga fritz



nehmen Sie das
bitte *persönlich*

Fritz Eckenga

Nehmen Sie das bitte *persönlich*

Liebe Interessenten,

gestatten Sie mir ein paar persönliche Worte. Sollten Sie sich dazu entscheiden, mich einen Abend lang zu besichtigen, werde ich alles dafür tun, dass Sie mein Wohlfühlangebot entspannt genießen können.

Wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit ist es nämlich, den Eindruck zu vermeiden, dass sie wie Arbeit aussieht. Nichts soll darauf hindeuten, dass sie das Ergebnis monatelanger Recherche in den Untiefen der von Aasgeruch durchwehten Mülldeponien des Aktualitäten produzierenden Gewerbes ist. Mir täte es doch am meisten weh, wenn Zuschauer von einer Pointe getroffen würden, der die monatelange Plackerei ihres Schöpfers im Gulag des Wortsteinbruches noch anhaftete.

Nachdem das Publikum es sich in den ergonomisch geformten Sitzmöbeln vor meiner Bühne gemütlich gemacht hat, wenn die Türen des für ein kleines bisschen Kleinkunst umbauten Raumes geschlossen sind, sobald das Licht auf der Bühne erstrahlt, wird ihm ein Künstler gegenübertreten, dem nichts mehr am Herzen liegt, als seine Kundschaft zu verwöhnen.

Ich weiß doch, in welchem vorgeschädigten Zustand meine Klienten bei mir angeliefert werden. Wenn ich vor ihnen auftauche, sind sie doch bereits so fassvoll mit erlebter und eingebildeter Wirklichkeit, dass ich nicht der Tropfen sein möchte, der sie zum Überlaufen bringt. Ihr Auftrag ist mir Befehl: ›Los, Kasper, unterhalte mich! Und sei gefälligst originell! Mein Tag war Kacke genug!‹

Ja und? Meinen Sie vielleicht, meiner war besser? Vergessen Sie's. Soll ich Ihnen mal erzählen, was mir seit gefühlten drei Epochen so an Zumutungen, Widerwärtigkeiten und ungefilterter Idiotie in Gestalt sogenannter Mitmenschen unverlangt ins Dasein gereicht wurde? Ja? Soll ich das mal tun? Gut. Dann mach' ich das. Auf meine Weise. Könnte Ihnen hier und da komisch vorkommen. Woran mir übrigens sehr gelegen wäre.

Es kommt von Herzen. Nehmen Sie das bitte persönlich.

Ihr Fritz Eckenga



Fritz Eckenga
Draußen rauchen ist Mord
am ungeborenen Baum
Neue Texte und Gedichte

Critica Diabolis 239
Klappenbroschur
144 Seiten
14.- Euro
ISBN 978-3-89320-212-6

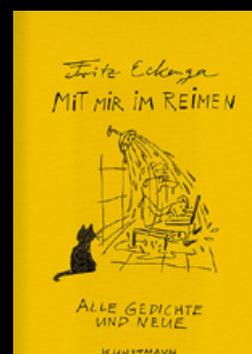
Eckenga dringt in Problemzonen vor, die außer ihm niemand je betreten hat und wird. Kein Wunder, dass er dort von Phänomenalem überrascht wird und ein ums andere Mal wie einst der elefantenohrige Vulkanier feststellen muss: »Ja, es ist Leben, aber nicht, wie wir es kennen.«

Eckenga entdeckt hirnähnliche Strukturen in den Knien von Fußballern, kommuniziert mit Smartphone-gestützten, schreibfähigen Vormagensystemen, sogenannten »Posting-Pansen«. Er berichtet feinfühlig von menopausenresistenten Trümmerfrauen, die in nordhessischen Wäldern noch mal ganz von vorne anfangen und zum Nichtrauchen nach draußen gehen. Seine Expeditionen führen ihn zu Blind-Dates in lappländische Tattoo-Darkrooms und hinter deutsche Elektroherde, wo sich die feuchte Bratfettkakerlake und der klebrige Kochschwadenfadennacktwurm zusammen mit dem feinschuppigen Rigips-Schimmelmolch aus jahrzehntealten Teigwarenskulpturen ein lecker' Nacht Mahl zubereiten.

Der Autor reist von den Ötztaler Alpen, in denen ledrige Ureinwohner abgebaut und als Wurzeln an deutsche Touristen verfüttert werden, bis in den westfälischen Hintergarten, wo ein demütiger Rasenhalm sein Herrchen um Kürzung anwinkt.

Draußen hängt die Welt in Fetzen, lass uns drinnen Speck ansetzen hieß die erste Sammlung von Fritz Eckengas »Rettungsreimen« (2001), danach ging's mit der Jahreshauptversammlung meiner Ich-AG und Prima ist der Klimawandel auch für den Gemüsehandel rasant weiter bis zum Fremdenverkehr mit Einheimischen.

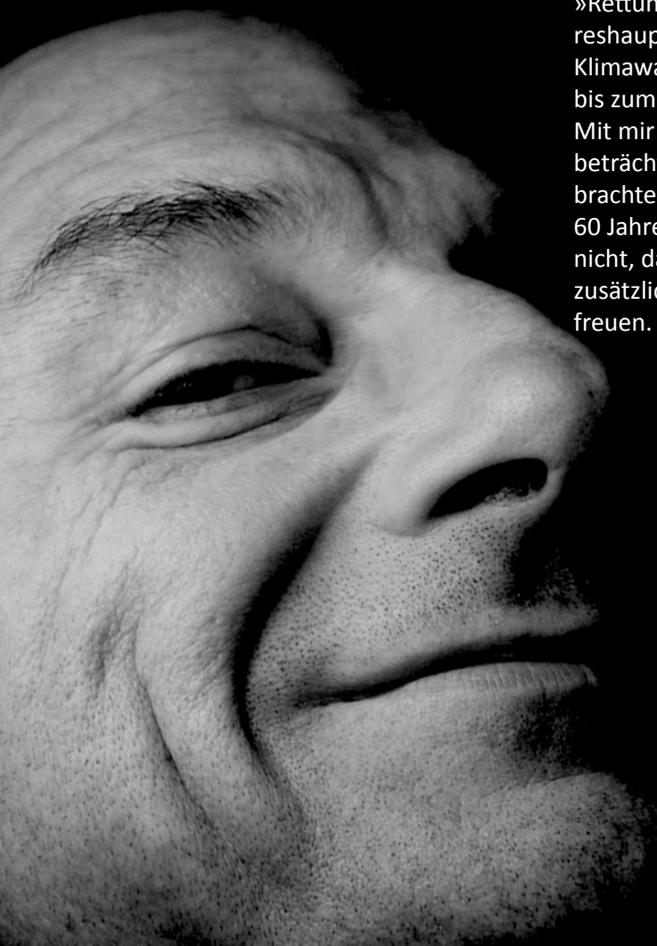
Mit mir im Reimen ist die erste Gesamtschau dieses beträchtlichen und, da wo es nötig war, in Tagesform gebrachten Reimwerks. Obwohl Fritz Eckenga sich jetzt seit 60 Jahren selbst rettet, beabsichtigt er auch weiterhin nicht, damit aufzuhören. Deswegen dürfen sich die Leser zusätzlich auf eine umfangreiche Portion neuer Gedichte freuen.



Fritz Eckenga
Mit mir im Reimen
Alle Gedichte und neue

448 Seiten

Illustrationen von Ernst Kahl
ISBN 978-3-95614-040-2



Tickets & Termine für das Programm unter

www.eckenga.de

Booking & Presseanfragen bitte an:

FSR Unterhaltungsbüro GmbH

Roman Wulf

Im alten Dorfe 15

31556 Wiedenbrügge

05037-978430

rwulf@fsr.de

Das gesamte Pressematerial stellen wir unter

www.fsr-online.de

zum Download bereit.

